

Aktionsprogramm Partizipation

Bewertung und Weiterentwicklung der bestehenden Praxis im Bereich Partizipation und Demokratie an der Friedrich-Ebert-Grundschule

Ziele	<p>Beteiligungskultur stärken: Kindern Partizipation als Alltagserfahrung ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neugierde wecken • Best Practices, um eigene erfolgreiche Praxis weiterzuentwickeln • SchülerInnen neugierig machen: Was sind unsere Rechte? Was hat Beteiligung mit mir zu tun? • SchülerInnen stärken: Was sind Aufgaben von KlassensprecherInnen? Was können Aufgaben der SV sein? • Schülerrat stärken: Was sind Aufgaben und Möglichkeiten von SV? Handwerkszeug für Sv-Arbeit • Projekt auswerten im Hinblick auf Frage, ob „Demokratische Schule“ als Profil weiterentwickelt werden soll • LehrerInnen unterstützen KlassensprecherInnen und SV in ihrem Engagement: Vereinbarungen zur Struktur der Kommunikation zwischen Schülerschaft und Kollegium, Klassenratsstunde
Handlungsfelder	<p>Unterrichtsblöcke in den Klassen 2-4 zu folgenden Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Block je 2 Stunden: Mitbestimmung praktisch- wie geht denn das? durchgeführt vom Stadtteilzentrum Baunsberg (STZ) 2. Block je 2 Stunden: was heißt denn Schüler-Mitbestimmung- wie funktioniert denn das? (Klassensprecher, SV-Stunden in allen Klassen, SV-Wahl und Vorbereitung der 1. Wahl im neuen Schuljahr, Schülerratsitzung mal genauer betrachtet, SV-Brett, SV-Raum, was kann die SV für uns machen? etc.) durchgeführt vom STZ. <p>Block 1 und 2 umfassen eine Gesamtstundenaufkommen von 4 Schulstunden. Der Block 3 betrifft nur den Schülerrat und findet nicht im Unterricht statt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Block nur SV-Vertreter/innen: 1. Schülerratsitzung (einüben von Abläufen z.B. Redeleitung, Protokoll schreiben, Hinweis auf SV-Training mit Übernachtung im STZ (mögl. Termin 15.3-16.3.08) mit Herrn Ripp, SV-Lehrer/in und STZ 4. Block für das Kollegium: Fortbildung „Mehr Demokratie wagen: Alltagsdemokratie in Schulen stärken - Chancen und praktische Umsetzung“ durch Frau Döring, Frau Hoffmann und externe Fachleute, die von erfolgreicher Arbeit an ihrer Schule berichten (best practise). Rahmen: pädagogischer Tag.
Projektdurchführung	<p>Schule Schulsozialarbeit Stadtteilzentrum Baunsberg (STZ) Jugendbildungswerk (JuB)</p>

Zeit	was	Wie
12/07	Pädagogischer Nachmittag Kollegium	Mehr Demokratie wagen: Alltagsdemokratie in Schulen stärken - Chancen und praktische Umsetzung
02/08	1. Block , Klassen 2-4, Mitbestimmung - wie geht denn das?	Während 1 Schulwoche vormittags im Sachunterricht, pro Klasse 1 Doppelstunde Mögl. Mitbearbeitung im Deutschunterricht durch KL, Z:B. Thema Kinderrechte
02/08	Rückkopplung Kollegium	Gemeinsam das weitere Vorgehen bestimmen
03/08	2. Block, Klassen 2-4, Schüler-Mitbestimmung - wie funktioniert denn das? Sowie 1. Block in den ersten Klassen	Während 1 Schulwoche im Sachunterricht, pro Klasse 1 Doppelstunde
03/08	Wahl der KlassensprecherInnen in den 1. Klassen	
04/08	SV-Training mit Übernachtung im STZ	Schulung der neuen SV-Vertreter/innen Aufgaben, Abläufe, Redetraining, gegens. besseres Kennenlernen, Gruppenfindung, Stärkung des Wir-Gefühls, alles spielerisch vermittelt
06/08	Zwischenauswertung und Ausblick im Kollegium	